



Emslandboule



„Boule ist cool“

www.emslandboule.de

Richtlinien für den Emsland-Cup

Der Emsland-Cup ist für Vereinstams aus dem Emsland und im Einzelfall auch auf Anfrage für andere Vereine möglich. Gespielt wird nach folgendem Modus: jede Begegnung umfasst zwei parallele Triplette- und drei parallele Doublette – Spiele.

Frühzeitig vor Saisonstart werden die Ansprechpartner der Vereine aufgefordert die Mannschaftsführer (mit Handynummer) & mind. 5 Spieler(innen) pro Team zu melden (wie im Ligabetrieb).

Die Teilnehmerliste (Kadermeldung) wird bei Bedarf aktualisiert und auf der Homepage veröffentlicht.

Spielberechtigung

Pro Spieltag können Teams bis zu 10 Spieler/innen einsetzen. Eingesetzt werden können alle Spieler/innen die im Spieljahr Mitglied des meldenden Vereins sind (bzw. sein werden).

Kein/e Spieler/in darf aber für mehr als ein Team antreten, auch nicht für ein anderes Team desselben Vereins..

Spielberichtsbögen

Jedes Team trägt seine Spieler und die entsprechende Aufstellung auf seinen eigenen Spielberichtsbogen ein.

Jeweils vor **Beginn** der Spielrunden **muss** der Mannschaftsführer des Gegners über die eigene Mannschaftsaufstellung informiert werden. Nach Abschluss der Begegnung bestätigt der gegnerische Mannschaftsführer die Ergebniseinträge per Unterschrift.

Der **Ausrichter des Spieltages** sendet **alle** Spielberichtsbögen (per E-Mail) an den zuständigen Staffelleiter: bzw. meldet die Ergebnisse zeitnah per E-Mail an info@emslandboule.de. Sofern eine Durchschrift gewünscht wird, bitte Kopien machen..

Nach Spielende ist das Ergebnis unter Ergebniseintrag auf der [Homepage](#) einzugeben.

Auslosung und Setzvorbehalte

Die Auslosung findet im Februar statt (Teammeldefrist 15. 2.). Für die Auslosung gilt: Teams aus den höheren Ligen haben nur Heimrecht, wenn der Gegner ebenfalls der gleichen Klasse angehört. Haben Vereine mehr Teams gemeldet als im Kreisliga/Klassen Spielbetrieb

aufgeführt, so wird der Überhang wie das klassenniedrigste Team des Punktspielbetriebes gewertet. Der Verlauf der Spielrunden ist anhand des Turnierbaumes bis zum Finale klar ersichtlich. (Es findet nur eine Auslosung für den gesamten Pokalwettbewerb statt)
Hat der Gastgebende Verein nicht mindestens 3 Spielfelder, so wechselt das Heimrecht.

Spielfelder

Abweichend vom Bundesliga – Reglement sind alle Spielfelder – Begrenzungen Auslinien.

Durchführung der Begegnung

Die Mannschaftsführer vereinbaren, vor Spielbeginn, die Spielfelder, die bespielt werden. Der Gastgeber darf die Spielfelder vorschlagen.

Jede Mannschaft kann pro Spiel einen Spieler auswechseln. Die Auswechslung ist dem gegnerischen Team vor Feststellung der Punktzahl der letzten Aufnahme mündlich mitzuteilen und im Spielberichtsbogen zu vermerken.

Ausgewechselte Spieler dürfen nicht in derselben Spielrunde wieder eingewechselt werden. Tritt eine Mannschaft mit nur 5 oder 4 Spielern an, muss sie vor Beginn jeder Spielrunde die Zusammensetzung der unvollständigen Formation(en) im Spielbericht festlegen.

Nicht ausgetragene Partien werden mit 0:1 Spielsiegen und 0:13 Spielpunkten als verloren gewertet.

Verspätung

Bei unverschuldeter Verzögerung ist eine telefonische Rücksprache erforderlich. Der Gastgeber muss ab 60min vor Spielbeginn telefonisch erreichbar sein.

Spielansetzung

Für die jeweilige Pokalrunde wird nur der entsprechende Kalendermonat vorgegeben. Der Gastgeber nimmt frühzeitig (innerhalb einer Woche nach Bekanntwerden der Paarung) Kontakt mit dem Gegner auf, und unterbreitet seinen Wunschspieltermin und mindestens einen Ausweichtermin. Bei Verständigung ist der Spieltermin umgehend auf emslandboule.de zu melden und wird dann im Spielplan auf der Homepage veröffentlicht. Bei Nichtverständigung wird der Staffelleiter informiert, um abschließend einen Termin abzustimmen oder festzulegen. Das Endspiel findet in der Regel bei einem der Finalisten gemäß der Auslosung statt. Den Termin des Finales kann die Staffelleitung frühzeitig vorschlagen. Die Finalisten sollen sich bevorzugt auf diesen Termin verständigen.

Bei witterungsbedingten Spielabbrüchen erfolgt die Spielfortsetzung mit dem aktuellen Spielstand bereits gespielter Partien am gleichen Spielort. Über den neuen, kurzfristigen Spieltermin stimmen sich die betroffenen Teams ab, der Staffelleiter entscheidet bei Nichteinigung. Für Begegnungen die aufgrund höherer Gewalt nicht stattfinden können bestimmt ebenfalls der Staffelleiter die neuen Spieltermine.

Pokal

Der Sieger im Finale erhält den Wanderpokal des KSB-Präsidenten. Der Pokal ist im Folgejahr rechtzeitig vor dem Finaltag an den Staffelleiter zurückzugeben.
